

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sollte die Armeegruppe weit nach Norden hin aufklären, die gegen Stryj und Lemberg von Osten und Norden heranführenden Bahnen zerstören und überhaupt die Verbindungen des Feindes unterbrechen.

Verschiedene Umstände wirkten zusammen, um die Bearbeitung des Operationsplanes bei der Armeegruppe Pflanzer-Baltin zu verzögern. Ursprünglich wurden dieser Armeegruppe nur die 6. ID., die 5. HKD. und die 10. KD.¹⁾ dann aber auch — von den Balkanstreitkräften — das XIII. Korps (36. ID. und 42. HID.) zugeführt. Für diese weitere Verstärkung waren politische und militärische Gründe maßgebend gewesen. Graf Tisza fürchtete, daß die im Dezember erfolgte Räumung eines großen Teiles der Bukowina, wodurch auch die dort ansässigen Rumänen der russischen Invasion preisgegeben wurden, auf die Haltung des Bukarester Kabinetts von Einfluß sein und dessen Begehrlichkeit aufstacheln werde. Auf Betreiben des ungarischen Ministerpräsidenten, der sich auch nach Teschen wandte, machte Graf Berchtold knapp vor seinem am 13. Jänner 1915 erfolgten Rücktritte vom Posten des Außenministers²⁾ das AOK. auf diese Gefahren aufmerksam. Da die Möglichkeit doch nicht ganz außer Betracht lag, daß Rumänien sich an die Seite der Entente schlug, durfte der südliche Heeresflügel nicht vernachlässigt werden. Überdies waren in Teschen auch Nachrichten über einen bevorstehenden Einbruch starker russischer Kräfte in die Bukowina eingetroffen, was sich allerdings nicht bewahrheiten sollte. Endlich hatte GdK. Pflanzer-Baltin um die Zuführung einer Division für seinen rechten Flügel gebeten.

Nunmehr konnte auch der linke Flügel Pflanzers verstärkt werden. Die bereits südlich von Körösmezö ausladende 6. ID. wurde daher, zunächst nur mit Teilen, nach Westen an die zum Pantyrpaß führende Marschlinie verschoben. Da aber der Russe gerade zur Zeit, als in Máramaros-Sziget die Offensive gegen Norden erwogen wurde, die früher geschilderten Vorteile über die Gruppe Schultheisz errungen hatte (S. 105), war zu besorgen, daß er die vorrückenden Streitkräfte Pflanzers-Baltins in der rechten Flanke und im Rücken bedrohe, wenn er seine Angriffe aus der Gegend von Kirlibaba fortsetzte. Das AOK. ermächtigte deshalb den Armeegruppenführer, einem solchen Stoß das XIII. Korps entgegenzuwerfen, ohne daß jedoch die in diesem Falle vornehmlich nur der 6. ID. übertragene Offensive über Körösmezö und Rafailowa aufzuschieben wäre.

¹⁾ Der Antransport der 10. KD. erfolgte erst Ende Jänner, jedoch mit der Bestimmung zur Südarmee. Die 5. HKD. folgte Mitte Februar.

²⁾ An seine Stelle trat Baron Burián (Musulin, Das Haus am Ballplatz, München 1924, 254 f; Tisza, Briefe, I, 150).